



Abend-

Zeitung.

222.

Dienstag, am 16. September 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Pell.)

Der artige Handel.

Den Trieb der Eitelkeit zu stillen,
Bot Suschens Puzkram Alles auf;
Es richteten viel Herr'n mit Brillen
Dorthin fast täglich ihren Lauf.

Creppstor, Musline, Spitzen hingen,
Halstücher, Westen prangten drinn;
Das schönste war von all' den Dingen
Unstreitig die Verkäuferin.

Ein holdes Kind von sechszehn Jahren,
So frisch und blühend, zart und schön;
Und fragte wer nach ihren Waaren,
Geschah es meist, um sie zu sehn.

Durch Augengläser prüft' auf's beste
Bei Suschen einst ein junger Greis
Die schönste Postlanti-Weste,
Und fragte nach dem nächsten Preis.

„Vier Thaler.“ „Vier? Ei, ei, Sie scherzen!
Drei Thaler — wie?“ — „Bewahre, nein!
Ich thar's gewiß von ganzem Herzen,
Indeß, ich büße zu viel ein.“ —

Der junge Herr, der sonst im Leben
Sich als Verschwender oft gezeigt,
War, wie's zu gehen pflegt, nun eben
Diesmal zur Sparsamkeit geneigt.

Lang' stritten, zum Vergleich nicht willig,
Die beiden Leuten hin und her.
Der Käufer sprach: „Ich denke billig,
Und gebe noch zwölf Groschen mehr.“

„Doch — diesen Rosenmund zu küssen,
Beding' ich mir noch als Gebühr.“ —
„Mein Herr! rief sie: Sie mögen wissen —
Was denken Sie denn nur von mir?“

„Wir plaudern fast ein halbes Stündchen,
Und ich verliere offenbar!“
Sie sprach's, und bot ihr Rosenmündchen
Dem Fremden schalkhaft lächelnd dar.
Heinr. Döring.

Die Häuptlinge von Esens.

(Fortsetzung.)

Noch gedachte er Ida's mit Sehnsucht und Lies-
be, als die Thür des Kerkers sich öffnete. In ei-
nem Mantel gehüllt nahte sich eine vermummte Ges-
talt, eine Kerze in der einen Hand, winkte sie mit
der andern, zu folgen.

Wer bist Du? rief Gerold: Was willst Du
von mir?

Der Vermummte schwieg, bedeckte die Augen
mit der flachen Hand und winkte wieder.

Wer bist Du? sprich! rief Gerold noch einmal.
Die Gestalt winkte wieder und schwieg.

Willst Du mich retten, Du summer Bote? —
fragte Gerold.

Die Gestalt winkte bejahend.

Wo weilt mein Bruder?

Der Vermummte gab mit der Hand ein Zei-
chen, daß er ferne sey.

Rette ihn, dann folg' ich Dir!

Der Retter senkte beide Arme kreuzweis über
seine Brust und beugte sich.